

## **Einladung zu Felderbegehungen – Zwischenfruchtversuche 2015**

Die Burgenländische Landwirtschaftskammer hat auch heuer wieder Zwischenfruchtversuche angelegt. Dabei wurde versucht, Versuchsflächen mit unterschiedlichen Bodenarten auszuwählen, um die Ergebnisse für eine große Anzahl an Betrieben auswerten zu können. Danke an die Firma Saatbau Linz für die Bereitstellung des Saatgutes und die Firma APV für die Bereitstellung des Sägerätes für die Vordruschsaat. Ein besonderer Dank gilt natürlich den Versuchslandwirten!

### **1. Versuche zur Vordruschsaat: Unterpullendorf, Neckenmarkt, Baumgarten-Drassburg**

Die Vordruschsaat ist die Einsaat der ZWF-Mischung in einen stehenden Getreidebestand noch vor der Ernte. Das Saatgut fällt zwischen den Halmen zu Boden und wird beim Drusch vom Stroh und der Spreu zugedeckt. Dazu wurde folgende Mischung verwendet:

Kresse
Ölrettich
Phacelia
Leindotter
Gelbsenf
Saatwicke
Aussaatmenge 40 kg je ha

Diese Mischung ist neben den Varianten 3, 4 und 5 auch für die Varianten 1 und 2 möglich. Durch die Vordruschsaat ist ein Anbau vor Ende Juli jedenfalls möglich.

Die Vordruschsaat wurde auf folgenden Versuchsstandorten durchgeführt:

- Unterpullendorf (mittelschwere Bodenart)
- Neckenmarkt (leichte Bodenart)
- Baumgarten-Drassburg (mittelschwere Bodenart)



Abb.1: Vordruschsaat in Baumgarten am 29.6.2015

## **2. Zwischenfruchtanbau zu unterschiedlichen Zeitpunkten (Zeitstufenversuch) – Baumgarten/Drassburg, Güssing**

Die spätesten Anbautermine sind durch die Begrünungsvarianten lt. ÖPUL festgelegt. Die Auswirkungen von früheren Saatterminen sollen durch einen Zeitstufenversuch gezeigt werden.

Neben der Vordruschsaat befindet sich in Baumgarten-Drassburg ein Versuch, bei dem folgende Zwischenfrucht-Mischung zu den Saatterminen Ende Juli, Mitte August und Ende August ausgebracht wurde:

Ackerbohne
Sommerwicke
Platterbse
Futtererbse
Körnererbse
Aussaatsmenge 125 kg je ha

Diese Mischung wäre auch für die Varianten 1 und 2 möglich. Die Vordruschsaat dieser Zwischenfruchtmischung ist durch die Größe des Saatgutes nicht sicher. Ein Stoppelsturz und ein Anbau bis Ende Juli ist aber in vielen Fällen möglich. Auch die Begrünungsvarianten 3 – 5 könnten oft schon im Juli angebaut werden.

In Güssing befindet sich ein Versuch, bei dem eine andere Zwischenfruchtmischung zu unterschiedlichen Terminen ausgebracht wurde.

## **3. Zwischenfruchtanbau nach Raps und vor Weizen - Andau**

Für die Begrünungsvarianten 1 und 2 wurde ein Versuch angelegt, um die Anlage z.B. einer Begrünung Variante 1 nach Raps und vor dem nachfolgenden Weizen zu demonstrieren. Der durch die Mineralisierung der Raps-Erntereste frei werdende Stickstoff soll von der Begrünung aufgenommen und über den Winter vor Auswaschung geschützt werden und im Folgejahr dem Weizen zu Gute kommen.

Auf dem Versuchsfeld wurde nach der Ernte des Raps Ende Juni bis zum Aufgang des Ausfallrapsses keine Bodenbearbeitung durchgeführt.



Abb.2: Andau – noch nicht gekeimter Ausfallrapss nach der ersten Bodenbearbeitung:  
Aufnahme vom 30.7.2015

Danach wurde der Ausfallrapss durch eine mehrmalige Bodenbearbeitung vernichtet und folgende Zwischenfruchtmischung angebaut:

Mungo
Alexandrinerklee
Ölrettich
Senf
Buchweizen
Phacelia
Aussaattiefe 20 kg je ha

**Im Rahmen dieser Versuche finden nachstehende Felderbegehungen statt, zu denen alle interessierten Landwirte herzlich eingeladen sind. Diese werden im Ausmaß von 4 Stunden für die ÖPUL-Maßnahmen „Biologische Wirtschaftsweise“ oder „Vorbeugender Grundwasserschutz“ anerkannt.**

#### **Versuch Andau**

Termin: Freitag, 18. September 2015, 9:00-13:00 Uhr  
Donnerstag, 24. September 2015, 9:00-13:00 Uhr  
Freitag, 25. September 2015, 9:00-13:00 Uhr  
Treffpunkt: Gasthof Hansaghof, Andau

#### **Versuche Unterpullendorf und Neckenmarkt-Ritzing**

Termin: Mittwoch, 16. September 2015, 9.00-13:00 Uhr  
Treffpunkt: Gasthof Zur Traube, Neckenmarkt

#### **Versuche Baumgarten-Drassburg**

Termin: Montag, 14. September 2015, 9.00-13:00 Uhr  
Treffpunkt: Heuriger Reiff, Baumgarten

#### **Versuch Güssing**

Termin: Donnerstag, 17. September 2015, 9.00-13:00 Uhr  
Treffpunkt: Landwirtschaftl. Fachschule Güssing, Wirtschaftshof

Kursbeitrag: € 20.-

Pro Termin max. 30 Teilnehmer

Anmeldung über die zuständigen Bezirksreferate, der Termin der Anmeldung entscheidet über die Teilnahme.

***Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt.***

DI Willi Peszt